

Wasserversorgung in Adjung, Nord-West Kamerun

Bericht an die Dorfkorporation Engelburg
20. März 2015

Präsentiert von Matthias Saladin, Skat Foundation

Projektbericht: Rehabilitation und Erweiterung der Wasserversorgung in Adjung, Nord-West Kamerun



Schritt für Schritt auf eine lange Reise...

Wichtigste Fortschritte Infrastruktur

- Rehabilitation der zwei bestehenden Quelfassungen
- Konstruktion eines Reservoirs (5 m³)
- Aushub und Verlegung von 1,9 km Rohrleitungen
(Verbindung der Quelfassungen, des Reservoirs und der Zapfstellen)
- 4 öffentliche Zapfstellen
- 1 Kontrollschacht
- 1 Druckentlastungsschacht

Wichtigste Fortschritte Umfeld

- Ein Wasserkomitee wurde gewählt und eingesetzt um den fachgerechten Unterhalt zu gewährleisten
- Die Bevölkerung wurde sensibilisiert in Bezug auf die Wichtigkeit des Quellschutzes.
- Zapfstellen beim Marktplatz, beim Gesundheitsposten und bei der Schule
- Technische Unterstützung und Ausbildung der Akteure durch die IEA

Finanzielle und materielle Unterstützungen der aktuellen Phase

- Budget (CASH): 5,502,550 CFA (ca. 11'000 CHF)
- Beitrag Wasserkorporation Engelburg: 5,502,550 CFA
- Materielle Unterstützung durch die Gemeinde Adjung:
1,613,900 CFA (ca. 3'200 CHF)
- Gesamtkosten: 7,115,450 CFA (ca. 14'200 CHF)



Verlegung der Rohre und
Erstellen von verschiedenen
Strukturen



Verlegen der Rohre



Erster Test des Netzwerks um undichte Stellen zu identifizieren



Der erste Wasserstrahl aus der neuen
Trinkwasserversorgung



Die Dorfbewohner können es kaum erwarten, bis das Wasser aus dem neuen Zapfhahn fließt



Neubesetzung des Wasserkomitees



Ausbildungs-Workshop mit den Dorfbewohnern



Schule



Bestimmung des besten Ortes für den Brunnen



Der Gemeindepräsident und sein Team auf Besuch



Unterzeichnen eines Abkommens mit den Schulbehörden

Andere Entwicklungen

- Dank des umfassenden Projekt-Dokumentes, der aktiven Beteiligung der Dorfbewohner, der Gemeindeverwaltung und der Gemeinde konnte ein Folgeprojekt finanziert werden durch die African Development Bank. Mit diesem Folgeprojekt wurde ein Reservoir von 30m³ gebaut sowie weitere 6,2 km Rohrleitungen und 14 Zapfstellen.
- Eine Reise welche, mit einem kleinen Schritt begann hat nun dazu beigetragen, dass ein Traum verwirklicht wurde.

**Schlussfolgerung:
Die Wasserkorporation
Engelburg hat einen
Stein ins Rollen
gebracht!**

Kommentare, Fragen

- Wichtigkeit von lokalen Akteuren: Der Anstoss muss von der Basis kommen
- Einbezug von Behörden, Schulen, etc.: Institutionelle Kapazitäten ausnützen und stärken
- Verbesserter Zugang zu Trinkwasser verbessert nicht nur Gesundheit sondern führt zu einer ganzen Reihe von Entwicklungen (Produktivität, Wohlbefinden, Demokratisierung, etc.)

